

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

Selig Frankenthal

geb. 22. Nov. 1824 in Altenlotheim

gest. 17. Okt. 1900 (Simchas Torah), Nachmittags um zwei Uhr, in Vöhl

Eltern:

Herz Frankenthal aus Altenlotheim (1788 – 1840)

und Beier Frankenthal, geb. Jakob oder

Wittwe Bayer, geb. Selig,

(beide Versionen kommen vor) (1800 – 1877)

Geschwister:

Isaak Frankenthal (1820-1892)

Jettchen (1823-1901)

Kessen (oder Keulchen, 2.2.1827-14.12.1827)¹

Jakob (14.2.1829-?)

Ehegatte:

Henriette oder Johannette, geb. Löwenstern, verw. Kaiser (1827-1911)²

Heirat: 18. März 1856 durch Salomon Baer in Vöhl

Kinder:

aus der ersten Ehe der Ehefrau mit Abraham Kaiser:

Klärchen Kaiser, geb. 1846,

Hanchen (?) Kaiser, geb. 1849,

Lazerus Kaiser, geb. 1851,

Rickchen Kaiser, geb. 1854³

gemeinsame Kinder:

Hermann Frankenthal (wohl 1856 - 1940)

Bertha Frankenthal (1858 - 1944)

Lina Frankenthal (1861 - 1941)

Bernhard Frankenthal (1863 - 1934)

Julius Frankenthal (1865 – nach 1934)

Wohnung:

Altenlotheim Haus Nr. 53 (1825), Haus Nr. 10 (1827), Haus Nr. 12 (1829)

Vöhl: Haus No 60, nach Einführung von Straßennamen: Am Schulberg 12

Beruf:

Hausier-Händler mit Baumwollwaren

Nach seinem Rechnungsformular aus dem Jahr 1893/94 hat er eine „Branntwein- und Waaren-Handlung“

jüd. Name: Jesuel

¹ Sowohl Kessen als auch Jakob werden in ihren Geburtsurkunden als das vierte Kind ihrer Eltern bezeichnet.

² Selbst in den vorliegenden offiziellen Urkunden erscheint sie als „Jettchen“, sehr selten als Henriette oder Johannette.

³ Die vier Kinder mit Familiennamen Kaiser stammen aus der ersten Ehe Jettchens mit Abraham Kaiser, doch haben sie zweifellos einige Zeit zusammen mit Selig Frankenthal im Haushalt gelebt. Verwiesen sei hier auch auf den Passus im Ehevertrag, von Jettchen und Selig Frankenthal, nachdem ein Teil des Vermögens, das Jettchen in die Ehe einbrachte, für die Erziehung der Kinder aus erster Ehe bestimmt war.



Dieses wohl von Abraham Kaiser gebaute Haus bewohnten anschließend die Frankenthals; zunächst Selig, dann dessen Sohn Bernhard mit Familie. (Foto: Walter Schauderna)

1824

Geburtsurkunde⁴

1825

Im Jahr Eintausend Achthundert Fünf und zwanzig den zwanzigten Febr um 8 Uhr des Morgens, ist vor mir dem Bürgermeister der Gemeinde Altenlotheim, Landrathsbezirk Voehl, der Herz Frankenthal dahier und den beiden Zeugen David Frankenthal und Seelig Schönhof wo von erster nicht Deutsch schreiben kann, nebst der Hebamme Thiele Wolfs Ehefrau erschienen welche erklärten daß den 22. Nov. 1824 des Morgens um 4 Uhr deß Frankenthals Ehefrau ein Kind Männlichen Geschlechts gebohren sey, welchem er den Vornamen Seelig zu geben erklärt und sich für den Vatter dießes Kindes welches er mit Beyer seiner Ehefrau erzeugt hat anerkannt, welches Kind in dem Hauße No 53 gebohren worden, und daß dritte Kind, aber das zweite Kind Männlichen Geschlechts dieser Ehe ist.

Dieße Erklärung ist in Gegenwart der beiden Zeugen David Frankenthal und Seelig Schönhof und der Hebamme Thiele Wolfs Ehefrau geschehen, und haben der Vatter und die Zeugen mit mir gegenwärtige Geburtsakt, nach dem ihnen derselbe vorgeleßen worden ist unterschrieben.

Altenlotheim

Den 20 Febr. 1825

*Der Bürgermeister
Hoehle*

Als Vatter: (Unterschrift in hebr.

Schriftzeichen)

Selig Schönhof

⁴ Quelle: Staatsarchiv Marburg, Stadtarchiv Frankenau, Bestand 330, Nr. D 292. Seltsamerweise wird die Geburt erst drei Monate später beim Bürgermeister gemeldet.

X X X

*Die Handzeichen der Hebamme
bescheinigt*

Hoehle

1849

Ein Selig Frankenthal I ist 1849 zusammen mit Isak Frankenthal II Trauzeugen für Isaak Frankenthal I und Frommet, geb. Maibaum, in Altenlotheim. Von den zwei bekannten Männern dieses Namens, die nach derzeitigem Wissensstand in Frage kommen, ist der hier dargestellte Selig Frankenthal der Jüngere; gemeint sein könnte also der 1813/14 geborene Mann dieses Namens.

Ein Selig Frankenthal meldet am 7. Oktober zusammen mit Jost Trachte den Tod des Selig Oppenheimer beim Bürgermeister.

Zwischen 1849 und 1855 zieht Selig Frankenthal, möglicherweise zusammen mit seinem Bruder Isaak, nach Vöhl. Wenn nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die folgenden Angaben auf diesen Ort.

40er Jahre

In der Frankenberger Zeitung vom 16.1.1939 wird er als einer jener „Schacherer in Vöhl“ bezeichnet, die immer wieder auf Pfändungsbefehlen als Kläger auftreten.⁵

1855:

Selig Frankenthal wird am 30. Oktober in die Vöhler Ortsbürgerliste aufgenommen; als Geburtsort wird Altenlotheim, als Geb.-datum der 25. Februar 1825 genannt; Berufsangabe: Handelsmann.

1856:

Er unterzeichnet am 12.3.1856 einen Ehevertrag mit Jettchen, geb. Löwenstern, verw. Kaiser. Auffällig ist, dass Faist Kaiser nicht als Zeuge unterzeichnet, sondern sich Bedenkzeit ausbittet.⁶

Ehevertrag

zwischen

Selig Frankenthal, Sohn des verstorbenen Herz Frankenthal u. dessen Wittwe Bayer, geborene Selig, zu Altenlotheim, als Bräutigam,

und

der Abraham Kaisers Wittwe, Jettchen, geborene Löwenstern, zu Vöhl, als Braut

§.1.

Die oben genannten Brautleute wollen die sich zugesicherte Ehe demnächst auf hertümliche und vorgeschriebene Weise vollziehen und sich alsdann alle ehrliche Liebe und Treue erzeugen.

§.2.

Sie nehmen ihre Wohnung in der von dem ersten Ehemanne der Braut herstammenden Hofraithe dahier, welche sie in vollkommen gutem baulichen Zustande zu erhalten versprechen.

§.3.

⁵ „Was alte Gemeindeakten vom Treiben der Juden vor 100 Jahren berichten“, in: Frankenberger Zeitung, 16.1.1939

⁶ Faist Kaiser war der Bruder von Jettchens erstem Ehemann Abraham Kaiser.

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

In die Ehe wendet:

- 1. Der Bräutigam: sein gesamtes Vermögen, namentlich an baarem (!) Geld 700 fg, geschrieben: siebenhundert Gulden, wovon sein Bruder Isaac Frankenthal in Altenlotheim 200 fg zu zahlen hat;*
- 2. Die Braut: ihr gesamtes Vermögen, welches nach dem heute (versicherten) u. bestätigten Inventar im Geldanschlage (?) 3149 fg 7 kr beträgt, ferner an älterlichem Vermögen, welches ihr von dem Bruder Bernhard Löwenstern zu Corbach herauszuzahlen ist: 1356 fg 57 kr geschrieben Eintausend dreihundert fünfzig sechs Gulden fünfzig sieben Kreuzer.*

§.4.

Für den Fall, daß diese Ehe kinderlos durch den Tod aufgelöst werden sollte, wird verabredet, daß

- 1. wenn der Bräutigam vor der Braut verstirbt, diese dessen alleinige Erbin sein soll,*
- 2. wenn dagegen diese zuerst mit Tod abgehen würde, der Bräutigam ein Mindesttheil, ferner die halbe Errungenschaft und von dem privativen (?) Vermögen der Braut noch insbesondere 700 fg, geschrieben siebenhundert Gulden erben soll, insofern durch die letztere Bestimmung der gesetzliche Pflichttheil ihrer Kinder nicht verletzt werden wird. Die pflichttheilsberechtigten Eltern verzichten dagegen auf ihren Pflichttheil.*

So geschehen Vöhl den 27 ten Febr. 1856.

Vorgelesen, genehmigt und

Selig Frankenthal

Jettchen Kaiser

Georg Fr. Eigenbrod

Selig Schönhof

Levi Blum

unterzeichnet mit dem Bemerken, dass Faist (?) Kaiser nicht unterzeichnete, sich Bedenkzeit ausbittend.

Zur Beglaubigung

Calmberg

.....

Espr. Ehevertrag ist auszufertigen

Tax: 9 fg (Namenskürzel Calmberg)

Bestätigt am 12.3.56

(Namenskürzel Calmberg)

Geschehen Vöhl den 20ten Fäbruar 1856

Betreff: Ehevertrag zwischen Selig Frankenthal und Abraham Kaisers Wittwe zu Vöhl

Es erschienen vor unterzeichnetem Vorsteher des Großh. Ortsgerichts Vöhl Selig Frankenthal und Abraham Kaisers Wittwe zu Vöhl und erklären:

Zwischen Selig Frankenthal und Abraham Kaisers Wittwe sei folgender Ehevertrag unter Zustimmung der beiden Vormünder Selig Schönhof und Levi Blum beide zu Vöhl verabredet worden:

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

1. Es wollen sich beide Verlobte zur Ehe nehmen und dieselbe demnächst durch kirchliche Trauung vollziehen lassen.
2. Ihren Wohnsitz nehmen die jungen Eheleute in der Braut ihr Wohnhaus dahier
3. Die Braut wendet in diese Ehe ein: 1004 fg eingebrachtes Vermögen
 - a) An Brautgabe, welche sie mitzugeben verspricht, welches sie schon in die frühere erste Ehe eingebracht hat an Baarschaft.
4. An Mobiliar wert 420 Thaler
5. An Errungenschaft aus Erster Ehe 1450 fg. Schreibe Eintausend vierhundert fünfzig Gulden
 - b) An sonstigem eigenen Vermögen, welches sie noch von ihren Eltern zu erhalten hat 1356 fg 57 kr Schreibe Eintausend dreihundert fünfzig sächs Gulden 57 Kreuzer.
(Anmerkung des Richters: Zum Termin Mittwoch den 27. 2. vorzulegen)
4. Der Bräutigam wenden dagegen ein:
 - a) an Vermögen, welches ihm eigen gehört teils an Ausständen, teils an Baarschaft um 200 fg baar welches der Bruder Isak Frankenthal zu Altenlotheim zu zahlen hat wie auch teils zu gestatten
 - b) an sonstigem eigenen Vermögen im ganzen 700 fg
5. Sollte diese Ehe durch den Tod aufgelöst werden, ohne daß Kinder aus derselben vorhanden sind, so ist verabredet:
 - a) wenn der jetzige Bräutigam vor der Braut verstirbt, so soll die Braut des Bräutigams sämtliches Vermögen Erben.
 - b) wenn die jetzige Braut vor dem Bräutigam kinderlos verstirbt, so soll der Bräutigam von der Braut solange er nicht wieder heiratet von der Braut Sämtliches Vermögen Herr bleiben
 - c) Solte der Bräutigam sich wieder verheiraten so soll der Bräutigam von meinen sämtlichen Vermögen Ein Kindtheil erhalten,
 - d) Von dem Vermögen welches ich von noch erhalten werde verschreibe ich meinem Bräutigam noch vierhundert Thaler Preussisch Korant, wofür er meine Kinder Erziehen hilft

Jenseitiger Ehevertrag wird vorgelesen

Vorgelesen genämigt und von beiden seiten unterschrieben

Selig Frankenthal

Jettchen Kaiser

Levi Blum

S. Schönhof

Das Hand XXX (drei handgeschriebene Kreuze) zeichen des Selig Frankenthals Wittwe wie auch die obigen Handzeichen beglaubigt Vöhl den 22 ten Fäbruar 1856

Der Vorsteher des Großherzoglichen Amtsgerichts Vöhl

Löwenstein

Stempel mit Wappen mit Krone und Aufschrift GR. BÜRGERMEISTEREI VÖHL

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

In Bezug auf die zwischen dem Selig Frankenthal und der Abraham Kaisers Wittve beabsichtigte Ehe beantworte ich Unterzeichneter nachstehende Fragen pflichtmäßig wie folgt:

Frage 1. Wie alt ist der Bräutigam, wie alt die Braut?

Ersterer 30 Letztere 29 Jahre.⁷

Frage 2. Wie heißen die Eltern der Verlobten; leben sie noch oder sind sie verstorben?

Der Name des Vaters des Bräutigams ist Herz Frankenthal

der Name der Mutter geborne Selig

Der Vater der Braut heißt Lazerus Löwenstern

die Mutter Bräunchen Löwenstern

Frage 3. Stehen die Verlobten, oder Einer von ihnen unter Vormundschaft und wer ist der Vormund?

Nein

Frage 4. War einer der Verlobten schon einmal verheirathet?

Ja und zwar die Braut

Frage 5. Sind Kinder aus einer früheren Ehe Eines der Verlobten vorhanden und wie viele? wie alt sind diese Kinder und sind sie mit einem Curator versehen?

Ja. sind vier Kinder vorhanden,

Klärchen 10 Hanchen (?) 7 Lazerus 5 Rickchen 2 Jahre alt und sind für dieselben Vormünder bestellt.

Vöhl den 20 ten Fäbruar 1856

Der Vorsteher des Großh. Ortsgerichts Vöhl

Löwenstein

Am 18. März traut Salomon Baer Selig und Jettchen Frankenthal in Vöhl. Trauzeugen sind Michael Mildenberg von Vöhl und Markus Stern von Geismar

Heiratsurkunde:

**Der
Großhl. Trauungsbevollmächtigte
Lehrer Baer zu Vöhl**

hat heute, am 18ten März 1856 im Auftrag des Großhl. Provinzial-Rabbiners zu Gießen nach Einsicht Großhl. Kreisrätlichen Heimathscheines und Großhl. Landgerichtlichen Bescheinigung, daß dem Vollzuge der Ehe kein privatrechtliches Hinderniß im Wege stehe den Selig Frankenthal von Altenlotheim mit der Wittve Jettchen Kaiser zu Vöhl, dahier zu Vöhl, in Gegenwart der beiden Zeugen: Michel Mildenberg von Vöhl und Markus Simon v. Geismar nach Vorschrift des israelitischen Ritus ehelich getraut, dessen zur Urkunde gegenwärtige Bescheinigung ertheilt wird.

Vöhl

d. 18. März 1856

S. Baer

⁷ Beide Altersangaben stimmen nur ungefähr. Die vorliegenden Unterlagen lassen keinen Zweifel an den oben genannten Geburtsdaten zu.

Selig Frankenthal beantragt zwischen 1856 und 1861 bei der Gemeinde das Recht zum Hausieren mit Baumwoll-Waren.



Dort, wo vor dem Haus der Garten zu erkennen ist, befand sich früher einer der Dorfbrunnen (vgl. 1862). (Foto: Walter Schauderna)

1857

Ein Frankenthal, wahrscheinlich Selig, hat 1857 1 Gulden 10 Kreuzer Schulden bei Salomon Liebmann

1859

24. März: Das großherzogliche Kreisamt erteilt die Genehmigung zum Hausieren mit glatten inländischen Baumwollerzeugnissen.

1862

Frankenthal beantragt, den Rain zwischen seinem Haus und der Staatsstraße in einen hübschen Garten verwandeln zu dürfen. Die dazugehörige Zeichnung zeigt,

- a) dass im Nachbarhaus Richtung Alraft Peter Kunz wohnt,
- b) dass zwischen Garten und Staatsstraße (heute Arolser Straße) eine Mauer errichtet werden sollte, die den Garten erst möglich machte,
- c) dass zwischen seinem Grundstück und dem Garten des Levi Blum auch schon der heutige Weg verlief,
- d) dass an der Staatsstraße an der Grenze zwischen seinem Grundstück und dem des Peter Kunz ein Brunnen war.

1864

In einem Häuserverzeichnis zur Volkszählung hatte sein Haus die Nr. 60.

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

1865

Selig Frankenthal ist in einer Liste der inaktiven Mitglieder des Gesangvereins Sängerkunst Vöhl notiert.

1866

Möglicherweise in diesem Jahr (die Jahreszahl ist kaum zu entziffern) hat Louise Fackiner einen Betrag von 50 Gulden von Selig Frankenthal geliehen. In der schriftlichen Vereinbarung wird ein Zinssatz von 6 % genannt. Mit Datum vom 5. Nov. 1867 bestätigt Selig Frankenthal, den Betrag zurückbekommen zu haben⁸.

[illegible]

1867

Selig Frankenthal schreibt einen Beschwerdebriefe gegen Lehrer Bär an die Schul-Commission: Bär setze sehr oft den Unterricht aus.

1868-1894

In dieser Zeit zählt er zur höchstbesteuerten Hälfte der Bevölkerung.

1872-79

Frankenthal ist Vorstandsmitglied der jüd. Gemeinde.

1877:

⁸ Das Original befindet sich im Besitz von Wilfried Fackiner, Vöhl. Es fällt auf, dass der Name der Schuldnerin zunächst Waginer, dann Fakiner und schließlich Faginer geschrieben wird: Jeder schrieb, wie er den Namen hörte oder aussprach.

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

In der Steuerliste der Vöhler Juden heißt es: Normalsteuer 3,52 Mark, Beitrag für 6 „Ziele“: 31,62 Mark, damit „jüdischer Mittelstand“.

1878:

Gemäß **Vöhler Rezeß** besitzt er zusammen mit seiner Frau „Hinter den Brunkelgärten“ 64 a 95 m und „Am Roth“ 32 a 94 qm; Eigentum seiner Frau (evtl. als Erbe aus früherer Ehe) sind weitere 64 a 95 qm; außerdem besitzen sie im Dorf Hofraum von 126 qm und von 284 qm.⁹

1884

Im Auszug aus der Gewerbesteuer-Rolle des Kreises Frankenberg pro 1883/84 pro 1888/89 heißt es für Selig Frankenthal:

Steuerklasse A II; Gewerbe: Kaufmann (Handel mit Frucht, Vieh, rohen Häuten, Wolle, Ellenwaren u. Branntwein; Umfang des Gewerbebetriebes: gering; monatl. Steuersatz: ~~1,75 M~~ 1,50 M¹⁰.

Steuerklasse B I; Gewerbe: Schlachter; Umfang des Gewerbes: gering; monatl. Steuersatz 0,50 M.¹¹

Steuerklasse B II; Gewerbe: Branntweinkleinhandel; monatl. Steuersatz: 0,50 M.¹²

Bemerkungen: 1.4. 84 abderlarirt.

1886

Er zeigt beim Standesamt den Tod der am 6. Oktober verstorbenen Helena Rothschild an, die zu dieser Zeit im Nachbarhaus wohnt.

1887

Er ist Mitglied der Classensteuerveranlagungskommission.

1893

Am 14. August stellt er eine Rechnung für „Herrn Schmiedemeister Frdch Schmal II hier“ aus, und zwar über die Hälfte des Kaufgeldes für einen kupfernen Kessel, Linsen, Thran, Hammelfleisch, 2 Steinmarder, drei Fuchsfelle.

1894:

Am 25. Februar stellt er wieder eine Rechnung aus „für Herrn Schmiedemeister Friedrich Schmal II Hier“ über Produkte, die seit dem Februar 1892 gekauft wurden: die Hälfte des Kaufgeldes für einen Kessel, Linsen, Thran, Hammelfleisch und Felle. Bernhard Frankenthal quittiert für den Vater, den Rechnungsbetrag durch Gegenrechnung erhalten zu haben.

Nach dem „Rezeß Marienhagen“, erarbeitet vom 17.-19. Juli 1894, besitzt er in Marienhagen 35 a 1 qm.

1895/96

Gewerbesteuerrolle

Selig Frankenthal war als Kaufmann gewerbesteuerpflichtig; mit 8 Mark hatte er den niedrigsten Steuersatz (insgesamt 12 Steuerzahler mit insgesamt 216 Mark)

1897:

⁹ Rezeß in der Zusammenlegungssache von Vöhl 1878, S. 54

¹⁰ Die Streichung bedeutet wohl, dass 1884 der gestrichene und 1888 der zweite Betrag zu zahlen war.

¹¹ Den Eintrag hatte er gemeinsam mit seinem Bruder Isaak, dessen Name dann jedoch wohl wegen seines Todes gestrichen wurde.

¹² Der Eintrag wurde gestrichen

Altenlotheim, Korbach, Vöhl

Selig Frankenthal wird in einem Vertrag zwischen Emma Schönthal (s. dort) und Familie Christian Finke erwähnt als Mitbesitzer der Scheune, die heute Familie König auf dem Schulberg gehört.

1900

Er erhält eine Legitimationskarte für Gewerbetreibende für dieses Jahr.

Selig Frankenthal stirbt am 17. Oktober. Einen Tag darauf zeigt sein Sohn Bernhard den Tod des Vaters beim Bürgermeister in Vöhl an.

Lebensdaten nach Descendancy Chart:

20. Nov. 1824 in Altenlotheim - 17. Okt. 1900 in Vöhl